

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

93 (19.11.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
 Deutschen Fußball-Bundes,
 Münchener Fußball-Bundes,
 Frankf. Association-Bundes,
 Deutschen Rugby-Verbandes
 und der
 Deutschen Sportbehörde
 .. für Athletik ..

Illustrierte Zeitschrift
 für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
 .. Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ..

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
 Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
 Zustellung
 Deutschland pro Vierteljahr
 Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
 Einzelnummern 10 Pfennig
 Redakt. u. Verlag Karlsruhe
 Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1118
 Adresse für Depeschen:
 Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
 Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 93.

Karlsruhe i. B., den 19. November 1908.

4. Jahrgang.

Veranstaltungen am kommenden Sonntag.

22. November 1908.

Frankfurt:	Germania — F. Sp. B. Viktoria — Hermannia. F. C. 02 — Sp. B. Wiesbaden.
Frankf. Vöckenh.	Amicitia — F. C. 93 Hanau. Vereinigung — Germania.
Hanau:	Viktoria 94 — Riders Frankfurt.
Kaiserslautern:	Bavaria — Revidia Ludwigshafen. Palatia — F. C. 1900.
Karlsruhe:	K. F. B. — Union Mannheim.
Ludwigshafen:	Pfalz — Germania.
Mannheim:	M. F. G. 96 — Allemannia Karlsruhe.
München:	Bayern — Turngemeinde. Wacker — M. T. B.
Nürnberg:	Concordia — 1. F. C. N.
Nürnberg Fürth:	Sp. Bg. — Franken Nürnberg
Offenbach:	Riders — Britannia Frankfurt.
Pforzheim:	1. F. C. — F. C. Freiburg.
Strasbourg:	S. F. B. — Riders Stuttgart.
Stuttgart:	Sportfreunde — Phönix Karlsruhe.
Wiesbaden:	Germania — Germania Bieber.

Fußball.

Pforzheim.

1. F. C. Pforzheim — Stuttgarter Sportfr. 1:1 (0:1)

Mit diesem überraschenden Resultat nahm dieses Spiel seinen Ausgang, das wohl zu den wenig schönsten gehörte, das die einheimische Mannschaft je ausgefochten hat. Eine derartige Unruhe, gepaart mit Systemlosigkeit im Angriff, die sicherlich nicht allein auf das Fehlen von Stöhr zurückgeführt werden kann, hat die Mannschaft schon lange nicht mehr gezeigt. Dazu kam noch von Anfang bis zum Schluß ein ganz außerordentliches Pech und trotzdem war die Mannschaft dem Gegner überlegen, was ja schon das Eckzahlverhältnis (vor Halbzeit 9:0 für Pforzheim) beweist. Andererseits muß aber auch das wirklich schöne, flinke und aufopfernde Spiel der Sportfreunde anerkannt werden. Diese erfaßten es nur zu schnell, daß es in der Pforzheimer Mannschaft nicht klappen wollte und richteten ihre ganze Spielweise darnach ein, die es ermöglichte,

verbunden mit gutem Glück, den Gegner in Schach zu halten.

Nun zum Spiel selbst.

Pforzheim spielt an, beiderseitiges planloses Geplänkel, dann schöner Durchbruch des rechten Flügels, den der Stuttgarter Torwächter mit viel Glück gerade noch aufhalten kann. Pforzheim drückt mächtig, vermag aber keinen Schuß anzubringen. Ripp erhält den Ball schön zugespielt, die gegnerische Verteidigung weicht zurück und schon sitzt ein prächtiger Schuß im Pforzheimer Tor; unbaltbar für Raab, aber nur möglich durch den unverantwortlichen Fehler der Verteidigung, die hätte angreifen müssen. Die Einheimischen drücken immer mächtiger, Stuttgart verwickelt Ecke auf Ecke, die aber alle schlecht getreten werden. Wagner steht allein vor'm Tor, bringt es aber fertig, den Ball über zu stoßen. Die Systemlosigkeit im Zuspiel und Angriff nimmt bei Pforzheim immer mehr zu, die Mannschaft will den Ausgleich erzwingen und dadurch geht jede Kombination verloren.

Nach der Pause dasselbe Bild, Pforzheim kann trotz aller Anstrengungen nicht ausgleichen, die Spieler werden unlustig und die gegnerische Verteidigung hat vollständig freies Spiel. Nach 3 Minuten, der Sieg der Stuttgarter schien zweifellos, plötzlich kommt der rechte Flügel durch, legt dem Halbrechten den Ball schön vor und „Goal“. — Ein Erlösungsschrei des Publikums, wie man ihn hier sicherlich noch nie gehört, folgte diesem schönen Schuß nach, der noch andauerte, als Stuttgart schon wieder anspielte. Wie elektrisiert waren auf einmal die Einheimischen, es half aber nichts mehr, der Schlußpfiff trennte die Gegner, Pforzheim froh, wenigstens einen Punkt gerettet, Stuttgart stolz dem führenden Club auf eigenem Platz ein derartiges Spiel geliefert zu haben. — Der Schiedsrichter hätte m. E. für Pforzheim zwei Strafstöße geben müssen.

F. C. Alemannia I — F. C. Mühlburg I 3:1
 II — „ II 6:1

Auf dem Sportsplatz des erstgenannten Vereins trafen sich unter guter Leitung des Herrn Lang obige Mannschaften. Alemannia II zeigte ein vorbildliches Zusammenspiel und war deshalb auch seinem Gegner überlegen. Das Spiel der ersten Mannschaften wurde bis zum Ende in scharfem Tempo durchgeführt. Bald nach Anfang glaubte Alemannia ihren ersten Erfolg durch Kopfstoß erzielt zu haben, was jedoch nicht anerkannt wurde.

Durch dieses war Alemannia entmutigt, was der Gegner ausnützte und durch einen Schuß die Führung übernahm. Erst nach Halbzeit finden sich allmählich die Stürmer Alemannias und hatten zum Lohn, durch dreimaliges Einsenden, den wohlverdienten Sieg.

Karlsruhe.

F. C. Südsteru I — F. G. Palatia I Mannheim 8:1

Das offene Spiel bot sehr interessante Momente. Während man bei Südsteru ein sehr schönes Zusammenspiel bemerkte, sah man bei Palatia glänzende Einzelleistungen, wodurch Südsteru's Tor oft in sehr bedenkliche Lage kam.

Nüppurr.

F. C. Nüppurr I — F. B. Ettlingen I 2:3

(Verbandswettspiel).

Ettlingen trat mit Ersatz an. In der 1. Hälfte drängt Nüppurr und kann zwei Tore erzielen. Nach der Pause findet sich Ettlingen besser zusammen und erringt mit drei Toren einen sicheren Sieg.

Bulach.

F. C. Viktoria Bulach I — Olympia B.-Baden I 3:2

Bulach hatte Anstoß und konnte in der 20. und 35. Minute je ein Tor erzielen. B.-Baden fand sich jetzt besser zusammen und konnte noch vor Halbzeit gleichziehen. Pause 2:2.

Jetzt bewegt sich das Spiel hin und her, bis es Viktoria gelang, fünf Minuten vor Schluß noch einmal einzusenden und damit den Sieg für sich zu erringen.

Stuttgart.

F. C. Kickers — F. G. 96 Mannheim 6:0

Nicht mit Unrecht wurde in Sportskreisen diesem Wettspiel mit Spannung entgegengesehen, denn während Kickers selbst mit Ueberraschungs-Resultaten bei der Hand waren, sind es speziell die 96er, die trotz aller Stabilität ihrer Mannschaft noch nicht über einen Punkt hinauskommen konnten und dabei die meisten Spiele nur sehr knapp, mit einem Tor Unterschied, verloren, Spiele, die sie bei etwas Glück mit derselben Leichtigkeit wohl auch hätten gewinnen können. Die leichtbegreifliche Spannung auf den Ausgang des Spieles war vorhanden und wuchs von Minute zu Minute umsomehr, als Kickers, deren Sieg ja zum Voraus als sicher galt, in der ersten Halbzeit nur in der neunten Minute aus einem prächtig getretenen Eckball ein Tor erzielen konnte. Es hat wohl nicht an solchen gefehlt, die ein unentschiedenes Resultat nicht in das Bereich der Unmöglichkeiten stellten, zumal jetzt Mannheim den starken Wind zum Bundesgenossen hatte. Bei Wiederbeginn drückt Mannheim einige Minuten lang und Stuttgart hat Mühe, die ungestümen Angriffe abzuweisen. Da fällt für Stuttgart nach ca. 7 Minuten das zweite Tor und nun ist Mannheims Schicksal doch besiegelt, denn zu den wichtigen Angriffen der Kickers kommt das völlige Versagen des Mannheimer Torwächters, der zwei bis drei Tore hätte vermeiden können, was auf die ganze Mannschaft sehr ungünstig einwirkte. Vom 2. bis zum 6. Tor ist kaum eine Viertelstunde verstrichen, dann wird das Spiel wieder etwas ausgeglichener; Mannheim besinnt sich wieder auf sich selbst, vermag aber nicht mehr erfolgreich gegen die prächtig spielenden Kickers aufzukommen.

Das Spiel selbst war ganz interessant, teilweise sogar glänzend zu nennen, sodaß Zuschauer und Spieler auf

Restaurant Charlottenhof :: Stuttgart

22 Charlottenstr. .. Paul Saller, Mitgl. d. F. C. Kickers .. Teleph. 1573

Clublokal u. Stammtisch F. C. Stuttg. Kickers (e.V.)

Auf dem Wege Bahnhof — Kickers-Sportplatz.

ihre Kosten kamen, besonders das Publikum geizte nicht mit seinem Beifall. Von den Gästen gefielen mir besonders Heuberger, Badermann und Kraus und die beiden Flügelstürmer. Auch die drei Innenspieler spielten ganz hübsch, doch ist die ganze Stürmerreihe an und für sich etwas leicht, sodaß sie gegen eine so gewichtige Verteidigung wie diejenige der Kickers nicht gut aufkommen konnten.

Cannstatt.

F. B. Cannstatt I — F. C. Pfeil Gaisburg I 1:0 (1:0)

(M. O. des Gaues Schwaben, 1. Bezirk).

Pfeil Gaisburg hat Anstoß, verliert aber den Ball an Cannstatt, die in schöner Kombination bis vors Tor der Gäste kommen, deren eine Verteidiger den Ball schlecht wehrt und Cannstatt kann verwandeln. In der 30. Min. wird ein Spieler von Cannstatt derart von einem Verteidiger der Gäste verletzt, daß er einen Schlüsselbeinbruch davontrug und sofort vom Plage mußte. Gaisburg, das gegen die schöne Kombination der Schwarzroten machtlos war, suchte Schwäche durch Schärfe zu ersetzen. Ein Tor wurde, weil abseits, für Cannstatt nicht gegeben.

Mit diesem Resultat hat sich Cannstatt, ohne ein Spiel verloren zu haben, mit 8 Punkten die Bezirksmeisterschaft errungen.

L. W.

Schramberg.

F. C. Schramberg I — St. Georgen I 8:0

Schramberg zeigte gute Kombination und flottes Tempo. Das Spiel selbst wickelte sich ganz auf der Spielhälfte St. Georgens ab.

Mannheim.

Union I B. f. B. (e. B.) — Straßburger F. B. I 4:1

Auf dieses Treffen waren die Sportskreise sehr interessiert, konnte doch Straßburg beim ersten Besuch in Mannheim gegen M. F. G. 1896 erfolgreich abschneiden.

Heute hatte Union das Heft in der Hand. Unter der umsichtigen Leitung des Herrn Bruder (hatte doch gerade Union bei anderen Spielen mitunter keine so gute Kraft) wurde das Spiel begonnen. Union hatte noch eine kleine Umstellung in der Stürmerreihe unternommen, die sich gut bewährte. In raschem Tempo bewegt sich das Spiel von Tor zu Tor. Durch Halblinks ist Union bald erfolgreich. Straßburg zieht in kurzer Zwischenzeit gleich. Im Verlauf der 1. Halbzeit übernimmt Union durch ein wirklich schön geschossenes Tor des Mittelstürmers die Führung.

Nach Seitenwechsel hat Union mehr vom Spiel und erhöht den Vorsprung um 2 weitere Tore.

Heute war des Siegers Mannschaft in noch weit besserer Form als gegen Viktoria Mannheim. Hauptsächlich trug der linke Flügel dazu bei. Hoffentlich bewährt sich derselbe in den nächsten Spielen noch besser, um sich in der 1. A. Mannschaft einen dauernden Platz zu sichern. Kombination und gute Verteidigung, eben ganz ein Spiel der jetzigen Zeit angepaßt, zeigte die Mannschaft des Siegers.

Straßburgs Mannschaft ist sehr flink, jedoch zu unentschlossen vor dem Tore, vor allem fehlte heute ein sicheres Schießen. Besonders lobenswert und aufopfernd spielte Illmer im Tore.

Stand der Meisterschaftsspiele.

Südkreis.	Klasse A.	Verein	Tore				Punkte	
			Spiele	Gew.	Unversch.	Verl.		
						Für	Geg.	
1. Fußballclub Pforzheim	8	5	3	0	27	16	13	
F. C. Viktoria Mannheim	9	5	1	3	27	31	11	
F. C. Niders Stuttgart	7	5	0	2	19	8	10	
Fußballclub Freiburg	8	3	4	1	19	18	10	
F. C. Phönix Karlsruhe	7	3	3	1	16	6	9	
Fußballverein Karlsruhe	8	4	1	3	28	14	9	
Fußballverein Strassburg	8	3	2	3	21	26	8	
F. C. Sportfreunde 96 Stuttgart	7	1	4	2	14	17	6	
F. C. Alemannia Karlsruhe	8	2	1	5	15	23	5	
Verein f. Bev. Union Mannheim	8	1	2	5	16	26	4	
Fußb.-Gesellsch. 96 Mannheim	8	0	1	7	13	30	1	
Nordkreis. 1. Bezirk.								
Fußballsportverein Frankfurt	8	7	1	0	30	7	15	
Viktoria 94 Hanau	8	6	0	2	22	9	12	
Niders Frankfurt	8	4	2	2	14	10	10	
Hermannia Frankfurt	8	4	0	4	14	18	8	
Viktoria Frankfurt	8	3	1	4	11	18	7	
Germania Frankfurt	8	3	1	4	8	11	7	
Germania Wieser	8	2	1	5	9	17	5	
Germania Wiesbaden	8	0	0	8	5	23	0	
2. Bezirk.								
Fußballclub 93 Hanau	8	6	1	1	29	6	13	
Britannia Frankfurt	7	6	0	1	34	14	12	
Sportverein Wiesbaden	7	5	1	1	28	7	11	
Germania Bockenheim	7	4	0	3	16	20	8	
Niders Offenbach	7	2	2	3	12	13	6	
Amicitia Bockenheim	8	1	3	4	11	24	5	
Fußballclub 02 Frankfurt	8	1	1	6	15	36	3	
F. Vereinigung Bockenheim	8	1	0	7	11	36	2	
Westkreis.								
Palatia Kaiserslautern	8	5	1	2	24	7	11	
Pfalz Ludwigshafen	8	5	0	1	20	8	10	
F. C. 1900 Kaiserslautern	7	5	0	2	27	14	10	
F. C. 1903 Ludwigshafen	7	3	1	3	20	16	7	
Nevidia Ludwigshafen	6	1	1	4	4	20	3	
Germania Ludwigshafen	3	1	0	2	9	13	2	
Bavaria Kaiserslautern	7	0	1	6	12	34	1	
Ostkreis. Gau Oberbayern.								
M. T. B. München	5	4	1	0	12	3	9	
Bayern München	6	4	1	1	18	7	9	
Turngemeinde München	5	2	0	3	4	13	4	
T. B. 00 München	5	1	0	4	8	14	2	
Wader München	5	1	0	4	17	14	2	
Gau Mittelfranken.								
1. F. C. Nürnberg	6	6	0	0	53	9	12	
Sp. Vg. Fürth	6	5	0	1	65	16	10	
Franken Nürnberg	5	2	0	3	12	13	4	
Roris Nürnberg	7	2	0	5	15	49	4	
Concordia Nürnberg	6	0	0	6	1	59	0	

Frankfurt a. M.

F. F. C. 1902 I	—	Bockenheimer F. Vg. I	2:0 (1:0)
"	II	"	II 14:1 (7:0)
"	III	"	III 5:0
"	II	F. C. Germania II	3:2 (1:2)
"	III	"	III 3:2
"	IV	F. F. C. Britannia IV	5:0
"	V	F. Sportverein V	0:4

Sämtliche Spiele wurden trotz der knappen Resultate verhältnismäßig leicht gewonnen. Am schwersten hatte es die erste Mannschaft. Vereinigung führte ein Spiel vor, das keine Grenzen kennt. Es wird auch wohl das schärfste Spiel gewesen sein, welches Vereinigung je geliefert hat. Bei Halbzeit stand es 1:0. Beide Tore wurden von Einf unhaltbar geschossen, der überhaupt heute wunderbar spielte. In der Verteidigung glänzte vor allem Merk und der Torwächter Englert.

Die zweite Mannschaft errang durch ihre Siege zum zweitenmal die Meisterschaft in einwandfreier Weise. Sie hat allerdings noch ein Spiel zu absolvieren, welches jedoch von keiner Bedeutung mehr ist, da die an zweiter Stelle stehende Amicitia schon drei Spiele verloren hat. Erbs.

F. C. Alemannia Frankf. — F. C. Langen 03 3:2 (2:1)

Mit sehr wenig Hoffnung trat Langen zu dem Wettspiele an, mußte es doch drei Mann, darunter den Torwächter, aus der zweiten Mannschaft einstellen, die vorher schon gespielt hatten. Trotzdem spielt Langen in der ersten Hälfte überlegen. Doch vermag Alemannia die Führung an sich zu reißen. Pause 2:1 für Alemannia. Nach der Pause ist das Spiel mehr ausgeglichen. Da, etwa fünf Minuten vor Schluß, läuft Clarius durch und zieht gleich. Aber nicht lange sollte sich Langen seines Erfolges freuen, denn eine Minute vor Schluß konnte Alemannia durch einen dritten Erfolg das Spiel zu seinen Gunsten entscheiden.

H. F.

Frankf. F. C. Hermannia I — Wiesbad. Germania I 4:2

II — Germania Frankf. II 0:6

" III — " III 1:2

Das unter der Leitung des Schiedsrichters Herrn Sönchen vom Wiesbadener Sportverein um 3 Uhr begonnene Wettspiel hatte wieder sehr unter dem unsporthlichen Publikum zu leiden, welches durch Pfeifen und Zehlen ihren Gefühlen freien Lauf ließ. Das Wettspiel an und für sich war wenig interessant, da Hermannia den größten Teil des Spieles das feindliche Tor belagerte und nur der Unentschlossenheit deren Stürmer verdankt Germania eine nicht größere Niederlage. Halbzeit 1:1.

Nun beginnt ein sehr stotzes Tempo. Germania, durch den Wind sehr begünstigt, kommt etwas auf, aber Heiderich und Klar sowie Scherer passen gut auf und endlich kommt Luft in die Sache und Jäger, Böttcher und Bott können für ihren Verein Erfolge erringen. Leider muß, wie auch beim ersten Tor, durch Unachtsamkeit von Scherer, Hermannia noch einmal den Ball ihr Heiligtum passieren sehen.

Frankf. Viktoria II — Wiesbad. Sportverein II 0:11.

W. L.

Frankfurt-Bodenheim.

Bodenh. F. C. Helvetia I — Griesh. F. C. Alemannia I 2:1

II — " II 3:1

Das Spiel der 2. Mannschaften fand auf dem Plage des Bodenh. F. C. Helvetia statt und endigte mit obigem Resultat.

Die 1. Mannschaften traten auf dem Plage der Griesh. Alemannia an. Alemannia führte bis Halbzeit mit 1:0.

Nach Halbzeit spielte Helvetia mit dem Wind und konnte durch fortwährendes Drängen 2 mal einfinden. Dank des vorzüglichen Schiedsrichters, Herrn Altbach vom Höchster F. C. 02, wurden verfrucht Ausschreitungen im Keime erstikt.

A. E.

Das neue D. F. B. - Jahrbuch

soeben erschienen :: 268 Seiten :: hochinteressant

bezieht man

gegen Einsendung von Mk. 1.25 od. d. Nachnahme Mk. 1.45 von der Expedition der Süddeutschen Sportzeitung Karlsruhe.

Hanau.

Hanau 93 I — Offenbach Kickers I 5:1 (3:1)

Hanau ist komplett, Offenbach hat unbegreiflicher Weise nur 10 Mann zur Stelle. Gleich zu Beginn gibt es eine Ueberraschung, indem Klee seinen ersten Ball gegen einen anlaufenden Kickersstürmer schlägt, der von hier seinen Weg in's Netz findet. Doch Hanau greift sogleich energisch an und erringt zwei Eckbälle, die nichts einbringen. Hanau liegt auf der Kickershälfte und gibt deren Verteidigung harte Arbeit. Kickers kommt mehrere Male abseits, ebenso kann Geibel es nicht unterlassen, mehrmals diese Stellung einzunehmen. Die erste Viertelstunde ist verstrichen, man spürt, daß das ausgleichende Tor bald fallen muß. Endlich in der 18. Minute spielt Belz durch mehrere Gegner und schießt das erste Tor für 93. Von jetzt an zeigt Hanau eine Kombination, wie sie schöner nicht gedacht werden kann; das Publikum scheint hochbefriedigt über das hochklassige Spiel, laute Beifallsrufe bestätigen dies. Auch Offenbach zeigt ein bewunderungswürdiges Spiel und Kombination, besonders W. Grimm als Mittelläufer ist überall zu finden. Müller, der heute in sehr guter Form ist, brennt seinem Käufer, der ihm immer zur Seite steht, durch, umspielt die Verteidigung und schießt noch im Fallen ein schönes Tor für Hanau. In der 30. Minute ist Belz abermals erfolgreich, indem er nach einer schönen Kombination scharf einschießt. 3:1 Halbzeit.

Zu Beginn der zweiten Hälfte sucht Offenbach aufzuholen, besonders sind es die beiden Flügel, welche sich an Schnelligkeit fast zu überbieten suchen. Henning und Döing haben jetzt einige Arbeit, auch Klee beteiligt sich jetzt etwas am Spiel, doch sind die weitgeschossenen Bälle für ihn ungefährlich. Die Stürmer Hanau's sind heute unwiderstehlich, die treibende Kraft scheint mir Belz zu sein, hat er einmal den Ball, so wird er meistens dem Tore gefährlich durch sein Dribbeln, welches an Veisling erinnert. Baum befördert durch Bombenschuß einen von Belz vorgelegten Ball in's Netz und stellt das Resultat auf 4:1. Ueberhaupt erfüllen heute Hanau's Stürmer die erste Forderung einer Mannschaft, das Schießen, im vollsten Maße, aber Hartwig rettet im Kickertor ganz vortrefflich. Das letzte Tor erringt Belz, indem er eine Flanke Müllers schön einköpft. Gleich darauf ist Schluß. Das Vorspiel in Offenbach endete unentschieden 0:0.

Hanau 93 II — Offenbach Kickers II

Dieses Spiel wurde vom Schiedsrichter 10 Minuten vor Schluß wegen Eindringens des Offenbacher Publikums in's Spielfeld abgepiffen. Der vom Schiedsrichter diktierte Elfmeter wurde vom Publikum nicht gutgeheißen und ging man dem Unparteiischen energisch zu Leibe.

Hanau 93 III — Offenb. Kickers III 1:1

Hanau 93 IV — Friedberger F. C. Merkur III 9:1

H. W. L.

Offenbach a. M.

F. C. Arminia I — F. C. Germania Gelnh. I 4:0

Offenbacher Arminia war während der ganzen Dauer des Spieles durchweg überlegen. Germania setzte sich wohl auf kurze Zeit vor dem Tor Germania fest, konnte aber der guten Verteidigung Arminia's nichts anhaben. B.

Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.
Allbekanntes Haus
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt
Telephon 527. J. Wörl, Restaurateur.

Homburg v. d. S.

F. C. Alemannia — F. C. Kickers Oberrad 5:2
(Verbandsspiel Klasse C.)

Kickers hat Anstoß, geht vor und erzielt sofort durch einen schönen Schuß seinen ersten Erfolg. Acht Minuten später fällt das zweite Tor für Kickers. Alemannia greift nun mächtig an und kann auch bis Halbzeit dreimal einbringen. Nach Halbzeit konnte Alemannia noch zwei Erfolge erzielen.

Das ganze Spiel war wenig interessant. Sämtliche Spieler beider Parteien hätten mit mehr Ruhe spielen müssen.

A. M.

Bieber (Kickers Sportplatz).

F. C. Germania Bieber I — F. C. Germania 96
Frankfurt I 1:0 (0:0)

Mit dem Anstoß Bieber beginnt ein Spiel zweier gleichstarker Gegner. Das herrliche Fußballwetter lockte circa 500 Zuschauer an. Bieber drängt gleich zu Beginn und versiebt einige tofsichere Chancen. Auch Frankfurt entfaltet sein Können und einige Schüsse landen in des Torwächters Händen. Das Spiel wird offen und beiderseits scharf durchgeführt, mit sehr interessanten Momenten. Kurz vor Pause fängt der Tormann von Bieber einen gutplacierten Schuß, der Schiedsrichter gibt 11 m (wegen Hand des Torwächters!), welcher jedoch nicht verwandelt wird. Nach der Pause ist Bieber circa 20 Minuten überlegen und verlegt sich Germania auf die Verteidigung. Groh schießt aus einer Flanke von links das einzige Tor des Tages. Nach diesem Erfolg ist Bieber noch mehr im Angriff und Schuß auf Schuß gehen auf Germanias Tor, die jedoch von dem sicher arbeitenden Torwächter gehalten werden. Auch Germania strengt sich mächtig an, um gleichzuziehen und hat die Verteidigung von Bieber voll zu tun, um die vielfach mit Kraft eingeleiteten Angriffe abzuwehren.

X. X.

Biebrich.

Biebricher F. C. 02 — Darmstädter Sportclub 05 0:2.

Obiges Resultat steht nicht im Verhältnis der Spielstärken beider Mannschaften. Sportclub schloß Biebrich vollständig ein und trotzdem Darmstadt in der 2. Hälfte nur mit 10 Mann spielte, kam der F. C. Biebrich nur 4 oder 5 mal über seine Hälfte.

Einen Umstand möchte ich hier erwähnen, der doch in Wiederholungsfällen, meiner Meinung nach, streng bestraft werden muß. In der letzten Hälfte, es war schon halbdunkel, auf dem Kasernenhof, dem Spielplatz von Biebrich, entsteht vor Sportclubs Tor ein kleines Gedränge, der Ball wird vom Mittelläufer Darmstadts mit dem Kopf heraus geholt, alle Zuschauer, meist halbwüchsige Knaben, schreien Elfmeter. Aber mit dem nicht genug, Biebricher Vereinsmitglieder stürmten auf das Spielfeld und gestikulierten auf den Schiedsrichter ein er solle Elfmeter geben. Doch dieser war seiner Sache sicher und entsprach der Zumutung nicht.

Motte.

Ludwigshafen a. Rh.

Palatia Kaiserslautern — F. G. 1903 4:1

" " II — " II 0:5

Ueberraschenderweise kann Palatia gegen F. G. 03 auf deren eigenem Plage siegen, nachdem das Vorspiel in Kaiserslautern 0:0 endete. Durch diesen Sieg hat

Palatia wieder die Führung mit 11 Punkten. Allerdings hat sie auch zwei Spiele mehr wie Pfalz, welche mit zehn Punkten zur Zeit noch an 2. Stelle liegt. F. G. 03 II, welche in ihrer Klasse führt, konnte leicht 2 weitere Punkte buchen.

Germania — Revidia 4:0

Der jüngste Verein der A-Klasse feiert somit seinen ersten Sieg über die mit 9 Mann spielende Revidia. Mit Recht darf man nach diesem Resultat auf das sonntägliche Treffen Germania—Pfalz gespannt sein.

Palatia II Frankenthal — Germania II 1:0 H.

Worms.

Ludwigsh. F. C. Pfalz III — Alemannia II Worms 6:1

Durch ihre überlegene Technik und größere Spielpraxis siegen die jungen Pfälzer leicht mit 6:1, nachdem sie bei Halbzeit schon 4:1 führten. Alemannia zeigte gute Einzelleistungen.

Mannheim: Pfalz IV — Phönix IV Mannheim 7:0 H.

Schlettstadt i. Els.

F. C. Schlettstadt I — Frankonia I Straßburg 2:1
(Verbandsspiel B-Klasse.)

Dem Schiedsrichter Herrn Klog aus Freiburg stellten sich vergangenen Sonntag obige Mannschaften zum Bezirkswettbewerb. Von etwa 1000 Zuschauern ertönte lauter Beifall, als Schlettstadt bald nacheinander 2 Tore erzielen konnte. Trotzdem Frankonia im Felde festgehalten wurde, vermochten sie doch einmal erfolgreich zu sein.

Die scharfe Spielweise der Frankonen vernichtete den Angriff Schlettstadts und ihre eigene Kombination, so daß bis zum Schluß kein Tor mehr vermerkt werden konnte.

Frankonia drängte in der zweiten Hälfte zeitweise ziemlich stark, beim entscheidenden Schuß fehlte jedoch die Sicherheit; dafür arbeitete jedoch die Verteidigung um so sicherer. F. C. Schlettstadt war längst nicht in so guter Form.

Amicus.

Metz.

Sp. B. Malstatt-Burbach — Mezer Sportvg. 1:6 (1:3)

Mezer Sportvereinigung trat mit drei Ersatzleuten an. Besonders der rechte Flügel war sehr geschwächt und so kam es, daß ein Durchbruch Malstatt-Burbachs auf dieser Seite glückte und kurz nach dem ersten Erfolg der Mezer ausgeglichen wurde. Eine halbe Minute später aber hatte Mezer Sp.-Vg. schon wieder die Führung und stand bei Halbzeit das Spiel mit 3:1 für Metz. Nach der Pause trat die Ueberlegenheit der Gäste trotz eines scharfen Gegenwindes noch mehr zu Tage und endete das Spiel mit 6:1 für Mezer Sp.-Vg.

Cassel.

Casseler F. B. I — Marburger F. C. I 4:2

Beide Mannschaften treten mit reichlichem Ersatz an. Der Sturm des C. F. B. war heute entschieden der schwächste Teil der Mannschaft. Der C. F. B. ist während des ganzen Spieles Herr der Situation und führt bereits nach 15 Minuten mit 3 Toren. Bei einem Durchbruch der Gäste verwirkelt Pauenroth einen Elfmeterball, der den Gästen zum ersten Erfolg verhilft.

In der zweiten Hälfte schießt der C. F. B. Marburg zeitweilig vollständig ein und hat die Verteidigung harte Arbeit zu verrichten. Vor allen Dingen ist es der Torwächter, welcher die schwersten Bälle hält, was ihm

Restaurant Kaiserhof, Pforzheim

Jos. Sommer (Mitglied des 1. F. C. Pforzheim) **Telephon 639**

Clublokal und Stammtisch des 1. Fußball-Club

... Pilsner, Münchener, Kulmbacher und Printz'sches Bier ...

Reine Weine Gute Küche

den lebhaften Beifall des Publikums einbringt. Bei einem erneuten Durchbruch schießt Siebert für die Gäste das 2. Tor. Jetzt legt der C. F. B. nochmals mächtig los und gelingt es ihm kurz vor Schluß, den vierten Erfolg zu erringen.

Rr.

Gießen.

Gießener F. C. 1900 I — Siegener F. C. Jahn 1 3:1

Erstes Spiel der 2. Serie in den Meisterschaftsspielen des 8. Bezirks des Westdeutschen Spielverbandes. Siegen hat Anstoß, doch Gießen übernimmt sofort den Ball und verlegt das Spiel fast ausschließlich in die Spielhälfte der Gäste. Verschiedene gefährliche Situationen entstehen vor deren Tor, doch wird manche günstige Chance ausgelassen. Mit 2:0 für Gießen werden die Seiten gewechselt. In den ersten 10 Minuten nach Halbzeit ist Siegen überlegen, kann jedoch gegen die gegnerische Deckung nicht erfolgreich sein. Dann beherrscht Gießen das Spiel wieder vollkommen, Siegen wird zeitweise förmlich eingeschnürt, doch kann nur noch 1 Tor von jeder Partei erzielt werden. Bei der siegreichen Mannschaft fehlt noch die richtige Zusammenarbeit im Sturm und die Ruhe vor dem Tore.

Weitere Resultate.

Darmstadt.	Olympia 2 — F. C. Bensheim 1	4:2
Durlach.	Germania — F. B. Beiertheim	3:0
Frankfurt.	Union 1 — F. C. Rödelheim 1	6:1
	Union 2 — F. C. Rödelheim 2	1:1
Freiburg.	Germania — Mars	1:1
Mainz.	F. C. Rombach — Hassia, Klasse B	6:2
Mühlhausen.	Union — Viktoria	2:0
Neu-Isenburg.	Sport-Club — Germania	4:3
	Freispiel-Club — F. C. Sachsenhausen	7:1
Offenbach.	Germania Dieber — Germania Frankfurt	1:0
	Viktoria 1 — F. C. 99 1	5:3
	Viktoria 2 — F. C. 99 2	8:0
Pforzheim.	Weststadt — Phönix Durlach	8:1

Rugby.

Stuttgart. Fußsportverein von 1897 Hannover gegen F. B. Stuttgart, gegr. 1893 (e. B.), auf dem Rugby-Sportplatz am Karl-Olga-Krankenhaus. Resultat 3:0 Punkten für Stuttgart.

Das Wettspiel hat die Erwartungen, die darin gesetzt wurden, voll gerechtfertigt. Vor einer hundertköpfigen Zuschauermenge entwickelte sich ein wirklich erstklassiges Rugby-Wettspiel, wie es unser Stuttgarter Publikum kaum je gesehen hatte. Den Anstoß hatten die Gäste. Unsere Bex bedrängten die Hannoveraner von Anfang hart und hatte man allseitig den Eindruck, daß unsere Stuttgarter überlegen waren. Sie zeigten dauernd ein schönes, offenes Dreiviertelspiel mit hervorragenden Läufen, dadurch die Hauptreize der Rugby-Spiele dem Publikum vorführend. Halbzeit rückte heran, ohne daß eine der beiden Parteien einen Erfolg hätte verzeichnen können.

Nach dem Platzwechsel wurde das Spiel etwas schärfer und schon nach kurzer Zeit konnten die Stuttgarter einen Versuch gewinnen. Die Meister von Norddeutschland gaben sich die größte Mühe, gleich zu ziehen, mußten sich jedoch bald auf die Verteidigung beschränken. Verschiedene Durchbrüche unserer Stuttgarter gelangen nicht und so endete das Spiel mit 3:0 Punkten zu Gunsten Stuttg.

Westendhalle Mühlburg

— Vereinslokal des —
Fussballclub Mühlburg
Empfehle Biere hell und dunkel, aus der Brauerei Sinner.
Direkt vom Produzenten bezogene Weine.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Im 2. Stock wunderschöner geräumiger Saal nebst separatem Nebenzimmer.
Süddeutsche Sportzeitung liegt auf. Xaver Marzluff.

Der XIV. deutsche Rugbytag am 7. und 8. November 1908 in Hannover. (Schluß).

Der Antrag des F. u. L. T. C. Worms, dem Vorstände aufzugeben, die Satzungen einer Durchsicht zu unterziehen und den Entwurf der neu geänderten Satzungen dem nächsten Rugbytage zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, kam hierauf zur Verhandlung. Er hatte eine in sich fest gegebene Begründung. Durch die Annahme des Antrages über die Formierung eines Vorstandes wurden die Grundgesetze ziemlich geändert, dazu kommen noch die Beschlüsse der früheren Verbandstage, die zumteil manchen Paragraphen abänderten. Die Versammlung war im Sinne des Antrages einverstanden, eine Aenderung der Verbandsstatuten müßte eintreten. Herrn Gaudig-Hannover war der Termin zu lange; er beantragte, den Satzungsentwurf durch Rundschreiben zur Kenntnis der Vereine zu bringen. Die Wünsche der Vereine sollten berücksichtigt werden und der Vorstand die Satzungen alsdann festlegen. Es beteiligten sich die Herren Prof. Ulrich, Edermeier, Bredle, Drope, Müller und Schindler an der Aussprache. Von manchen Seiten wurde ein außerordentlicher Rugbytag gefordert, der sich nur mit der Festsetzung der Satzungen zu beschäftigen hätte, von anderer Seite wurden jedoch Einwendungen erhoben. Sie rechneten auf eine schlechte Beteiligung seitens der Verbandsvereine. Man einigte sich schließlich auch hier wieder, indem beschlossen wurde, den neuen Vorstand zu beauftragen, bis zum 1. Januar 1909 den Verbandsvereinen den Entwurf der geänderten Satzungen mit dem Ersuchen um Mitteilung entsprechender Wünsche bis zum 1. März zuzusenden. Ueber die definitive Feststellung der Satzungen hat alsdann ein außerordentlicher Rugbytag Beschluß zu fassen.

Der ebenfalls auf den heutigen Rugbytag zurückgestellte Antrag des F. u. L. T. C. Worms bezügl. der Aenderung der Beitragspflicht wurde mit Rücksicht auf den Alexandria-Antrag zurückgezogen.

Nach Antrag wurden nach Mitternacht die Verhandlungen abgebrochen und Fortsetzung auf Sonntag festgesetzt.

Um 10 Uhr des Vormittags am 8. November eröffnete der Vorsitzende die Sitzung.

Man schritt sofort zur Erledigung der vom Nordwestdeutschen Rugbyverband gestellten Anträge. Der erste Antrag bezügl. des Zusammenschlusses der süddeutschen Vereine zu einem Verbandsverband und hiermit verbunden die Austragung einer süddeutschen Meisterschaft, rief längere Debatten hervor. Für den N.-Westd. N. V. begründete Houghton diesen Antrag. Er wurde seitens des Nordens angenommen, hier den süddeutschen Vereinen, die durch den Aufruf des F. V. Stuttgart 93 bereits für die Gründung eines Verbandes angegangen waren, zu helfen, die gesagte Idee zur Wirklichkeit unzu-
setzen, und weiter damit eng verbunden, das Nord-Südspiel in seiner jetzigen Form abzusuchen und dafür das alljährlich wiederkehrende Spiel um die Rugbymeisterschaft von Deutschland auszutragen. Durch das Nichtzustandekommen der beiden letzten Nord-Südspiele 1907 und 1908 fand Houghton weiteres und günstiges Beweismaterial; nur eine Erledigung im Sinne des gestellten Antrages könne zum Vorteile der deutschen Rugbybestrebungen sein.

Schindel-Worms ergriff als erster in der Diskussion das Wort. Er glaubte, daß auch dieses Jahr wieder von den Süddeutschen der Zusammenschluß zu einem Verbandsverband seitens des D. N. V. nicht erzwungen werden könne. Jedoch dürfte auch nicht angenommen werden, daß seitens des Südens nichts getan würde, um die Bestrebungen zu fördern. Die Herren im Norden hätten durch den Aufruf gesehen, daß die Süddeutschen auch den Verband erstrebten und von dessen Annehmlichkeiten und Vorteilen überzeugt seien. Zum Bedauern konnten jedoch die Verhandlungen nicht zum Abschluß gebracht werden, sonst hätte die Angelegenheit heute schon hier verhandelt werden können. Er hoffte, daß dies in Bälde geschehen werde. Er mache deshalb den Vorschlag, der N.-Westd. N. V. solle seinen Antrag mit Rücksicht auf die seitens der süddeutschen Vereine bereits unternommenen Schritte in dieser Angelegenheit zurückziehen, was hierauf auch geschah. Schindel beantragte jedoch zu beschließen, daß seitens des D. N. V. der Wunsch und die Hoffnung ausgesprochen werde, daß die Angelegenheit in Bälde zum Abschluß gelange und die Meisterschaftsspiele so zu fördern seien, daß bis zum nächsten Termin das Nord-Südspiel in seiner alten Form, ein Spiel um die Meisterschaft von Deutschland zum Austrag gelange.

Herr Prof. Ulrich ist nicht für den Antrag zu haben; es sei gerade z. B. unmöglich, solches durchzuführen. Die Verhältnisse des Südens seien bei weitem andere, wie die des Nordens. So

mußte z. B. die Fußb. Abt. des Rud. Clubs am 1. April d. J. mit Fußballsport aufhören, um für die Regatten zu trainieren; es könnten die Termine der Meisterschaftsspiele also im Voraus nicht bestimmt werden. Frankfurt und Rud. Club seien für diese Spiele nicht zu haben.

Bredle-Stuttgart ist anderer Ansicht. Ein neues Leben würde unter den süddeutschen Vereinen erstehen bei Gründung des Verbandes. Drope-Hannover ist für den Antrag, desgl. Fromme und Mutter. Gaudig-Hannover stellte fest, daß der Norden für seine über 100 Meisterschaftsspiele ebenfalls die Termine im Voraus bestimmt hätte und fast nie Wettspiele ausgefallen seien. Fromme und Bredle wünschen genaue Festlegung des Antrages; Fromme schlägt trotzdem vor, einen gewissen Zwang auszuüben und beantragt in Gemeinschaft mit Schindel den bereits weiter vorn erwähnten Antrag. Der Süden hat die Spiele so zu fördern, daß an dem bestimmten Termin das Meisterschaftsspiel ausgespielt werden kann. Die Termine legt der Vorstand unter Berücksichtigung der Wünsche der Vereine Süddeutschlands fest.

Die Versammlung erklärte sich nach Schluß der Debatte für den Antrag, Herr Ulrich-Heidelberg jedoch dagegen.

Den Antrag bezügl. der Propaganda-Kommission begründete Gaudig-Hannover. Herr Drope spricht sich nach eigener Erfahrung über die Veranstaltung von sogenannten Propagandawettspielen aus. Er ist der Ansicht, daß sie eher mehr schaden, wie nützen. Auch Herr Prof. Ulrich ist derselben Ansicht. Man sollte lieber den Verein ins Leben rufen und ihm dann bei den Übungsspielen einige gute Spieler als Trainer zur Verfügung stellen. Auf dessen Antrag hin wurde der Vorstand beauftragt, in die neuen Satzungen entsprechende Bestimmungen über die Propaganda-Kommission aufzunehmen.

Den dritten Antrag bezügl. der Umänderung der Spielregeln begründet Gaudig. Herr Prof. Ulrich entgegnete ihm, die Regeln seien eine genaue Uebersetzung der englischen Grundregeln, an denen aber nicht das geringste geändert werden dürfte. Er hätte zu den von ihm herausgegebenen Regeln einige Ausführungsbestimmungen der engl. Rugby-Union zur besseren Deutlichkeit hinzugefügt. Er bat, dem Antrag die Zustimmung nicht zu geben; man könnte ja einen Ausschuß wählen, der ein Kommentar zu den Regeln zusammenstellen würde. Drope bittet Herrn Prof. Ulrich, der neuen Auflage der Satzungen diesen Kommentar zuzufügen. Viktoria-Linden stellt entsprechenden Antrag, daß die Sache Herrn Prof. Ulrich, der wohl die meisten Kenntnisse der Regeln besitze, übertragen werde und nicht einer Kommission. Prof. Ulrich teilt mit, daß er stets mit den leitenden engl. Clubs in Verbindung stände und sofort Mitteilung zukommen lassen wolle, sobald wesentliche Änderungen eingetreten seien. Die Versammlung erklärte in dieser Erledigung ihr Einverständnis; der N.-Westd. N. V. zieht seinen Antrag zurück.

Es gelangte nunmehr der Antrag des S. C. Alexandria-Hannover bezügl. der Erhebung einer Kopfsteuer von jährlich 15 Pf. pro Mitglied zur Verhandlung. Herr Fromme begründete diesen Antrag in ausführlicher Weise. Die kleinen Vereine würden dadurch gerechter zur Besteuerung herangezogen als bisher. Herr Drope ist dagegen. Die Kopfsteuer sei schon einmal im Verband eingeführt gewesen, aber wegen den damit verbundenen Unannehmlichkeiten wieder aufgehoben worden. Prof. Ulrich ist für die Kopfsteuer. Dem Verbands erwachsen größere Ausgaben, deshalb seien genügend Gelder nötig. Nach kurzer Debatte, an der sich Fromme, Gaudig, Edermeier, Schindel und Bredle beteiligen, wird schließlich die Angelegenheit dem Vorstände zur Bearbeitung bei der Aufstellung der neuen Satzungen überwiesen.

Der vom letzten Rugbytag ebenfalls zurückgestellte Antrag des F. V. Stuttgart 93 bezügl. des frühzeitigen Abbruchs eines Wettspiels wird gleichfalls dem Vorstände als Material für die Aufstellung der Satzungen überwiesen. Ebenso der Antrag Schindel wegen der Ausbringung der Mittel für das Entscheidungsspiel um die deutsche Meisterschaft. Auf Antrag Schindel-Worms wird der Vorstand ersucht, mit dem D. F. V. in Verbindung zu treten bezügl. der Eingabe für Preisermäßigung bei Fahrten zu Wettspielen.

Die Wahl des Vorstandes des Deutschen Rugbyverbandes hatte folgendes Ergebnis: Vorsitzender H. Behler-Hannover, Schriftf. C. Houghton-Hannover, Rechner J. Edermeier, Weisiger Ing. Bredle-Stuttgart und Fin.-Ass. Schindel-Worms. Als Ort für den nächsten Deutschen Rugbytag wurde Frankfurt a. M. bestimmt.

Zu Mitgliedern des Schiedsgerichts für 1908/09 wurden die Herren: Prof. Ulrich, Kolte, Müller, Bredle und Biez gewählt. Einige kleinere Angelegenheiten fanden vor Schluß der Tagung noch ihre Erledigung.

Der Vorsitzende dankte den Vertretern nochmals für ihre im Interesse des Rugbyportes geleistete treue Arbeit und brachte der edlen Sache drei kräftige hipp hipp hurra. Namens der süddeutschen Vertreter dankte Herr Prof. Ulrich für die liebevolle Aufnahme in

Hannover. Houghton-Hannover forderte die Vertreter auf, Herrn Prof. Ulrich drei kräftige hipp hipp hurra zu widmen, was freudig geschah. Hierauf konnte der Versammlungsleiter den XIV. deutschen Rugbtag schließen.

Mögen die Beschlüsse die erhoffte Förderung bringen und ein Ansporn sein zu neuem Schaffen auf der Bahn fortschreitender Entwicklung.

Wormatia.

Athletik.

Coloffenn Metz, 2. große internat. Ringkampf-Konkurrenz um den Goldpokal von Lothringen und 3000 Mk. in bar.
(Fortsetzung).

7. Tag: Samstag, den 7. November.

Christensen (Schweden) besiegt den Pariser Pietro Dalmasso in 26 Min. 35 Sek. durch Armzug am Boden.

Der Meyer Herrmann wird von dem Berliner Stolpending in 6 Min. 18 Sek. durch Radenhebel auf beide Schultern gedrückt.

Im Entscheidungskampf zwischen Meisterschaftsringer Eberle und dem Russen Andrewitsch, fällt legerer in einer Gesamtzeit von 49 Min. 48 Sek. durch Untergriff von vorne.

8. Tag: Sonntag, den 8. November.

Fürst (Wien) wirft Herrmann (Mey) in 18 Min. 12 Sek. durch Ausheber.

Pietro Dalmasso (Paris) wird von Heinrich Eberle (Deutschl.) im Revanchekampf in 9 Min. 46 Sek. durch Ausheber aus dem Stande geworfen.

Dörr (Rheinpfalz) unterliegt dem Schweizer Xaver Bauer in 5 Min. 28 Sek. durch Armzug am Boden.

Heinrich Eberle (Deutschland) bringt den Schweden Olof Christensen nach hartnäckiger Verteidigung in 9 Min. 22 Sek. durch Abfangen der Piruette zu Fall.

Der Ringkampf zwischen dem Russen Andrewitsch und dem Finnländer Eggeberg bleibt nach 30 Minuten unentschieden.

9. Tag: Montag, den 9. November.

Durch Beschluß des Schiedsgerichtes wird der Indianerringler Marlo (Amerika) noch zur Ringkampf-Konkurrenz zugelassen.

Der Berliner Stolpending unterliegt dem deutschen Meisterschaftsringer Heinrich Eberle schon nach 4 Min. 32 Sek. durch Armzug am Boden.

Der Weltmeister im Leichtgewicht Karl Fürst (Wien) ringt mit Olof Christensen (Champion von Schweden) 30 Min. unentschieden.

Der Indianerringler Marlo (Amerika) wirft den Schweizer Xaver Bauer in der kurzen Zeit von 2 Min. 28 Sek. durch Untergriff von vorne.

10. Tag: Dienstag, den 10. November.

Der Indianerringler Marlo (Amerika) bringt den Berliner Stolpending schon nach 1 Min. 48 Sek. durch Radenhebel auf beide Schultern.

Eberle (Deutschland) und Eggeberg (Finnland) ringen 30 Min. unentschieden.

Der französische Koloss Pierre le Voucher wirft den noch schwereren Russen Andrewitsch in 7 Min. 4 Sek. durch Halbnelson.

11. Tag: Mittwoch, den 11. November.

Der Finnländer Eggeberg besiegt im Entscheidungskampf den Russen Andrewitsch in einer Gesamtzeit von 56 Min. 21 Sek. durch Eindringen der Brücke.

Im Kampfe zwischen Indianerringler Marlo (Amerika) und Eberle (Deutschland) unterliegt der Amerikaner schon nach 3 Min. 28 Sek. durch Kopfgriff.

Marlo protestiert jedoch energisch gegen seine Niederlage und behauptet, Eberle habe ihn bei den Haaren gefaßt, nur dadurch sei er besiegt worden. Bei der Schnelligkeit, mit welcher der Griff ausgeführt wurde, war es dem Kampfleiter nicht möglich einen derartigen Verstoß gegen die Kampfregel festzustellen. Es wird daher, laut Beschluß des Schiedsgerichtes sowie auch verschiedener Zuschriften, die diesbezüglich an die Direktion ergangen sind, dem Protest des Indianers stattgegeben und findet ein nochmaliger Kampf bis zur Entscheidung am Freitag, den 13. November statt.

(Schluß folgt). A. L. jr.

Gehsport.

7 1/2 km Geländelaufen: Zum Abschluß der diesjährigen Sommersportfession veranstaltete der F. C. Franken Sonntag, 15. November 1908, in der Umgebung des

Reichelsdorfer Kellers ein Geländelaufen über ca. 7 1/2 km. Es war ein interessanter Anblick, die Läufer auf der langen Strecke zu beobachten. Der Weg führte anfangs an den Hängen, durch den Wald bis auf die Höhe von Katzwang, dann der Rednitz entlang über den Fußweg auf die gegenüberliegende Waldhöhe und wieder zurück über die Brücke zum Reichelsdorfer Keller. Beim erstmaligen Passieren der Brücke hatte sich bereits eine Spitzengruppe losgelöst, die mit großem Vorsprunge führte und welcher die anderen Läufer nicht mehr nachkamen.

Die 2. Gruppe hat ca. 700 m vor dem Ziele an einer feichten Stelle die Rednitz durchquert. Die hierdurch entstandene Wegförmung betrug ca. 500 m, so daß diese Gruppe, die vorher weit hinter der führenden zurücklag, unmittelbar vor derselben eintraf. Es wurden deshalb die Läufer in zwei Kategorien geteilt, da die zweite Gruppe einen wesentlich kürzeren Weg zurücklegte und andernfalls mit großem Zwischenraum nach der ersten eingetroffen wäre.

Die 7 1/2 km lange Strecke legten zurück:

1. Böhm-Franken in der Zeit von 25 Min. 5 2/3 Sek.

2. Bauer- " " " " " 25 " 5 2/3 "

3. Dreyfuß- " " " " " " " " " " "

4. Böjener-Spielvereinigung Fürth.

Von der Kategorie B durchlief die ca. 7 km lange Strecke:

1. Rehm-1. F. C. N. 24 Min. 40 1/3 Sek.

2. Meyer-Franken.

3. Kraft-1. F. C. Nürnberg.

4. Crome-Franken.

5. Kasper-Franken.

6. Schmidt-1. F. C. Nürnberg.

7. Hunger-Franken.

Der Sieger im vorjährigen Geländelaufen, Ludwig Meßner, konnte wegen einer Fußverletzung diesmal nicht teilnehmen.

Hockey.

Frankfurt a. M.

F. C. Frankfurt — Germania Frankfurt 7:2.

Die Hockey-Abteilung des F. C. Frankfurt hatte die Germania Frankfurt am 15. November zu einem Wettspiele eingeladen und war dasselbe von Anhängern beider Parteien gut besucht, hatte doch Germania in letzter Zeit wiederholt bewiesen, daß sie auf der Höhe ist.

Bis Halbzeit hatte Germania den größten Teil vom Spiele und erzielte auch das 1. und 2. Tor, während 2 Tore wegen Abseits nicht gegeben wurden. F. C. Frankfurt setzte nun mit aller Kraft ein und erzielte auch 3 Tore vor Halbzeit.

War bis zu Halbzeit das Spiel ein ausgeglichenes, faires, so konnte man solches nach Halbzeit nicht mehr behaupten und liegt es wohl nur beim Schiedsrichter, solche Spielart überhaupt nicht aufkommen zu lassen, denn der Hockeyschläger ist sicher dazu da, den Ball zu schlagen, aber nicht den Gegner.

W. F.

Rudersport.

Die Frankfurter Rudergesellschaft Germania hat den berühmten und allseits bekannten Amateurrainer Herrn Weick vom Mannheimer Ruderclub für ihre Gesellschaft verpflichtet. Es ist dies ein großer Erfolg für diesen Verein, da Herr Weick in Mannheim erstklassige Erfolge

aufzuweisen hat und ein Mann ist der es versteht mit einem solch vorzüglichen Material wie es bei der Germania zur Verfügung steht, sicherlich Erfolge zu erringen.

Während der Winterjaison übt die Trainingsmannschaft fleißig im Turnen und Freiübungen in der von diesem Verein eingerichteten Turnhalle unter Leitung der Herren C. Kruft und W. Wigel und nehmen an diesen Abenden ca. 30 bis 40 Herren teil. W. L.

Pferdesport.

Nach Schluß der Flachrennjaison wird im Rennstalle der Herren C. und A. von Weinberg das Augenmerk lediglich auf die Zucht gerichtet und sind die Stuten Fabula, Lady Land, Hobbicottish und Festa bereits nach England bezw. Irland zu nur ersten Deckhengsten gesandt worden. Auch im Jahre 1909 stehen den Herren wieder ein schönes Lot älterer und jüngerer Pferde zur Verfügung und wird der Trainer Herr G. Walker wieder auf seine diesjährigen Erfolge kommen.

Wir werden uns erlauben, nächstens mit einer genauen Liste über die zur Verfügung stehenden Pferde zu dienen. Die Gewinnsumme seit Bestehen des Stalles belaufen sich nunmehr auf 3762921 Mk. in 17 Jahren. Von dieser Summe fallen ca. $\frac{2}{3}$ auf die letzten 5 Jahre und zwar seit G. Walker als Trainer tätig ist. Der Gewinn im 1. Jahre der Gründung betrug 1839 Mk., im Jahre 1908 720467 Mk.; das höchsterreichte in einem Jahre war die Rekordsumme von 737490 Mk.

Zur Zeit befindet sich der Trainer Herr G. Walker auf einer Reise nach Amerika, um eine geeignete Jockeykraft für die Rennjaison zu verpflichten und werden wir in der nächsten Zeit über das Resultat berichten. W. L.

Verschiedenes.

Billingen, 9. Novbr. Ein neuer Erfolg des deutschen Fußballsportes wurde am Samstag, den 7. d. M., abends in der Restauration zum „Waldfisch“ erzielt. Es wurde unter Anwesenheit einer größeren Zahl von Sportfreunden der „Schwarzwälder Sportverein“ Billingen gegründet. Mit dieser Gründung ist jedem Herrn Gelegenheit geboten, sowohl in sportlicher Hinsicht als auch gesellschaftlich sich in dem Verein wohl zu finden. Alle Sportfreunde sind zum Beitritt eingeladen. Auf das Wohl, Wachsen, Blühen und Gedeihen des Schwarzwälder Sportverein Billingen ein donnerndes Hupp! Hupp! Hurra!

Alle schriftlichen Sachen sind an unsern Schriftführer, Herrn Burgbacher, Gerberstr. 43, zu richten.

Sport im Ausland.

Wien.

W. A. C. — First Vienna 5:0

Auf der „Hohen Warte“. Der Schiedsrichter Keitlen konnte nur dank der starken Bedeckung nach dem Wettspiel den Platz verlassen, um nicht gelyncht zu werden. Hübsche Verhältnisse herrschen in Wien. . . Der Fehler des Schiedsrichters, die Ruhe auf dem Spielfelde durch Verweis dreier, unfair sich benehmender Spieler zu verschaffen, zog ihm diese Unannehmlichkeit zu. Wo bleibt die Disziplin der Spieler, die Erziehung des Publikums?

W. Sportclub — Cricketer 2:2

Die verjüngte Cricketermannschaft hielt sich brav und beginnt — zu kombinieren. W. Sp. spielte diesmal unter Form.

Germania — Rapid 2:1

Das Spiel war leider stellenweise unfair, sonst sind beide Gegner vollkommen ebenbürtig.

Prag.

Dem Wettspiele Englands Amateure-Slavia hat ein hervorragendes Mitglied des Karlsruher Fußball-Vereins beigewohnt. Das Spiel der Slavia gegen A. F. A. hatte ihn nach seiner Aussage vollends befriedigt, aber zugleich betonte er, daß er die Leistung der Slavia gegen seinen Verein in Karlsruhe vor zwei Jahren höher schätzt. Die Schießkunst fand er anerkennenswert, das Spiel hervorragend.

Heute fand hier ein Wettspiel um den Charitycup (Wohltätigkeitspokal) statt zwischen Slavia — Kolín 6:2. Während des Wettkampfes zeigte sich die Ueberlegenheit der Slavia in jeder Richtung. Die Gäste spielten ganz brav.

Sparta — Ceskie 2:0. Ebenbürtige Leistungen.

F. G.

Schweiz.

Stand der Cup-Spiele Serie A.

Ostschweiz.	Spiele	Gew.	Uns-		Tore		Punkte
			entsch.	Berl.	Für	Gegen	
F. C. Winterthur	6	5	0	1	31	9	10
F. C. St. Gallen	6	5	0	1	25	16	10
Old Boys Basel	7	4	0	3	20	26	8
Young Fellows Zürich	7	3	1	3	23	21	7
Grashoppers Zürich	6	3	0	3	16	14	6
F. C. Zürich	6	2	1	3	18	16	5
F. C. Aarau	4	1	0	3	11	19	2
F. C. Basel	6	0	0	6	9	34	0

Westschweiz.

Young Boys Bern	5	5	0	0	23	3	10
S. C. Chaix de Fond	5	4	0	1	21	5	8
Cantonal Neuchâtel	5	3	0	2	18	6	6
Servette Genf	5	2	0	3	15	19	4
Montriond Lausanne	3	1	0	2	6	11	2
F. C. Biel	4	1	0	3	2	7	2
F. C. Bern	5	0	0	5	2	35	0

Basel.

Letzten Sonntag kam hier das erste Wettgehen zum Austrage. Die Strecke führte von Weststein Platz in Basel nach Sissach und zurück und betrug ca. 48,6 km. Von 25 Angemeldeten starteten 15 und von diesen erreichten 14 das Ziel, einer gab auf.

Erster wurde H. Haldimann Basel, welcher die Strecke in 5 Std. 1 Min. durchging. Zweiter A. Ritter Zürich mit 5 Std. 16 Min. Dritter G. Stadel Basel 5 Std. 19 Min. usw. Der Letzte verbrauchte 6 Std. 9 Min. Zu bemerken ist noch, daß ein 14jähriger Knabe mit 5 Std. 47 Min. als zehnter ankam. Ein Handwerksbursche aus Leipzig, für den von sportfreundlicher Seite der Einsatz bezahlt wurde, plazierte sich als zwölfter. Die Veranstaltung fand allgemeines Interesse und dürfte in kurzer Zeit auch dieser gesunde Sport in Basel Fuß gefaßt haben.

Igel.

Fußball-Rugby.

Wie erwartet, brachte das Spiel der Wallabies gegen die Studenten-Mannschaft von Cambridge einen scharfen Kampf, der dadurch gleichmäßiger wurde, daß die Australier nicht ihre stärkste Mannschaft in's Feld stellten. Die Australier siegten mit 1 Treffer, 2 Versuch gegen 1 Treffer, 1 Sprungtreffer, also mit 11:9.

Gleichzeitig verloren die australischen Berufsspieler gegen Warrington mit 3:10.

Verband Südd. Fußball-Vereine.

Kassenverwaltung.

Mittelrhein. Disqualifiziert wird wegen Nichtzahlung der beigefügten Strafe: F. C. Viktoria Mainz, M. 5. —
L. Metzger, Gauvorsitz, Darmstadt, Frankfurterstr. 76.

Nordkreis.

Nachdem seitens der nicht platzbesitzenden Vereine des Nordkreises (Klasse A) schriftliche Angaben der für die Retourspiele gewählten Plätze gemacht wurden, traf die unterfertigte Behörde nötig gewordene Änderungen in der sub 10. November bekanntgegebenen Terminliste definitiv wie folgt:

	Bezirk I.	Platz
29. Nov.	Germania Frankf.	Offenb. F. C. 99
20. Dez.	Germania Bieber	Hanauer Viktoria 94 Han. Viktoria
Bezirk II.		
22. Nov.	Bodenh. Amicitia	Hanauer F. C. 93 Bod. Germ. 2
29. Nov.	Frankf. F. C. 1902	Sp. B. Wiesbaden F. C. Britannia
13. Dez.	"	Bodenh. Amicitia
20. "	Bodenh. Amicitia	Frankf. Britannia Bod. Germ. 2

Sämtliche hierbei in Betracht kommenden Vereine wollen hiervon Notiz nehmen, da weitere schriftliche Mitteilung nicht erfolgt.

Da der Wiesb. F. C. Germania aus spieltechnischen Gründen sowohl das Retourspiel am 6. Dezember gegen Hanau 94 als auch am 27. Dezember gegen Sp. B. Frankfurt auf deren Plätze auszutragen hat, sind dem Wiesb. F. C. Germania mindestens die Reisetkosten 3. Klasse für 11 Spieler zu vergüten, sofern nicht weiter entgegenkommende Vereinbarungen getroffen sein sollten.

Weitere Gesuche wegen Änderung der Termine oder Plätze bleiben unberücksichtigt.

Alb. Sohn, Vorsitzender des Nordkreises
Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Mittelrhein.

Bekanntmachung. Anmeldungen von Spielern von höheren in niedere Klassen kann jetzt nicht mehr stattgegeben werden.

Nachmeldungen A III. Wilhelm Baumbach (Offenbacher Riders), B II. Friedrich Franz, Eduard Becker, Walter Adriaan (F. C. 1899 Offenbach), Heinrich Greiner, Franz Papp, Wolfgang Kettel, Wilhelm Schlereth, Gustav Wunderlich (Sportverein Viktoria Schaffenburg), Fritz Weis (Sportclub Würfel), W. Vorngräber (Ballportverein Offenbach), C I. Aug. Kofag, Eduard Schäfer (Melitia Offenbach).

Schiedsrichtermeldungen. Kurt Wiebel, Karl Kirchner, Ernst Schäfer, Julius Fitting, alle Gelnhausen (F. C. Germania); ferner: Valentin Flied Hanau, Franz Allee 4; Fritz Murawsky Hanau, Langstraße; Fritz Hensohn Hanau, Augustastr. (alle I. S. F. C. 93).

Mitteilung. Der früh eintretenden Dunkelheit halber beginnen ab 25. November alle Verbandsspiele für B 1 u. 2, sowie C 1 um 2 1/2 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit.

Alex. Fleischmann, stellvert. Vorsitz, Franz. Allee 15.

Westkreis.

Mittelrhein. Terminliste Klasse B u. C, Retourspiele.

Klasse B 1.

29. Nov.	F. C. Rombach	Olympia Darmstadt	O. Hofmann
	F. C. Hassia Mainz	F. C. Viebrich 1902	S. Ganz
6. Dez.	F. C. Viebrich 1902	F. C. Rombach	P. Ludwig
	Olympia Darmstadt	Vereinigung Kastel	L. Müller
13. Dez.	F. C. Rombach	Sportclub Darmst.	H. Jgel
	Viebrich 1902	Olympia Darmstadt	W. Jost
20. Dez.	Sportclub Darmst.	F. C. Hassia Mainz	F. Daubensfeld
	Vereinigung Kastel	F. C. Viebrich 1902	O. Hofmann
27. Dez.	Olympia Darmstadt	Sportclub Darmst.	P. Ruhl
	Vereinigung Kastel	F. C. Hassia Mainz	W. Jost
3. Jan.	F. C. Hassia Mainz	Olympia Darmstadt	P. Ludwig
	Vereinigung Kastel	F. C. Rombach	F. Kaiser
10. Jan.	Sportclub Darmst.	F. C. Viebrich 1902	F. Hartmann
	F. C. Rombach	F. C. Hassia Mainz	W. Jost
17. Jan.	Vereinigung Kastel	Sportclub Darmst.	F. Lisch

Klasse B 2.

29. Nov.	Olympia Darmstadt	Sportclub Darmst.	P. Ruhl
6. Dez.	F. C. Rombach	F. C. Hassia Mainz	A. Großardt
13. "	F. C. Hassia Mainz	Sportclub Darmst.	O. Hofmann
20. "	Olympia Darmstadt	F. C. Rombach	L. Müller

27. "	F. C. Rombach	Sportclub Darmst.	W. Luther
	F. C. Hassia Mainz	Olympia Darmstadt	F. Lisch

Klasse C.

29. Nov.	Olympia Arheilgen	Germania Pfungst.	P. Ruhl
	Alemannia Worms	F. C. Kreuznach	F. Hartmann
6. Dez.	Germania Pfungst.	Alemannia Worms	W. Jost
	F. C. Kreuznach	Olympia Arheilgen	F. Hartmann
13. Dez.	B. f. B. Bingen	F. C. Kreuznach	F. Kaiser
	Olympia Arheilgen	Alemannia Worms	S. Dettich
20. Dez.	F. C. Kreuznach	Germania Pfungst.	L. Müller
	Alemannia Worms	B. f. B. Bingen	G. Kallmann
27. Dez.	B. f. B. Bingen	Olympia Arheilgen	W. Luther
3. Jan.	Germania Pfungst.	B. f. B. Bingen	F. Rüdinger

Die Spiele beginnen um 3 Uhr mit 15 Minuten Wartezeit. Sämtliche Spiele finden auf den Plätzen der ersgennannten Vereine statt.

Nachdem Mainzer F. C. Viktoria auf die fernere Beteiligung an den Verbandsspielen Verzicht leistet, fallen sämtliche Spiele aus. Ebenso sind die bis jetzt gemachten Spiele gegen Viktoria ungültig.

Nachmeldungen. Klasse B 2: Ed. Burkholder, Heint. Stod, Waldemar Schmidt, Fritz Herbert, Jal. Ulmer, Georg Göbel, Karl Markert (Sportclub Darmstadt); V. S. T. Fields-Clarke (F. C. Olympia Darmstadt).

Strafen. Karl Gah vom Mainzer F. C. Viktoria wird wegen rohem Spiel und Beleidigung des Schiedsrichters Ph. Ruhl vom F. C. Rombach mit 3 Monat Disqualifikation bestraft.

Franz Imhof vom Mainzer F. C. Viktoria wird wegen Beleidigung des Schiedsrichters Ph. Ruhl mit 1 Monat Disqualifikation bestraft.

Die Disqualifikationen beginnen mit dem Tage der Veröffentlichung im Verbandsorgan.

Resultate vom 15. November 1908.

Klasse B 1:	Sportclub Darmstadt	F. C. Viebrich	2:0
	F. C. Rombach	F. C. Hassia Mainz	6:2

Mainz, 16. November 1908.

F. Hartmann, stellv. Vors., Mainz, Augustinerstr. 27.

Pfalz.

Nachmeldungen. Klasse A 1: Simon Rigel (Revidia Ludwigshafen).

Klasse A 3: Philipp Saiter, Karl Seyfried (Germania Ludwigshafen).

Klasse B 2: Bernhard Bechtel (Phönix Ludwigshafen).

Klasse C: Hermann Böcker (Arminia Rheingönheim).

Anmeldungen. Jakob Brendel und Albert Bausch von A 1 nach A 3 (Germania Ludwigshafen).

Resultate. Klasse A.

8. Nov.	Ludwigsh. F. G. 03	Bavaria Kaiserslautern	5:1
	Pfalz Ludwigshafen 1	Palatia Kaiserslautern 1	2:1
	" 2	" 2	6:2
	F. C. 1900 Kaiserslaut.	Germania Ludwigshafen	7:1

Klasse B.

Phönix Ludwigshafen	T. u. F. C. Ludwigsh.	2:1
---------------------	-----------------------	-----

Klasse C.

Sp. C. 05 Pirmasens	Arminia Rheingönheim	11:0
Sp. u. B. G. Ludwigsh.	B. f. B. Sp. Frankenthal	3:1

Klasse A.

15. Nov.	Palatia Kaiserslaut. 1	F. G. 1903 Ludwigsh. 1	4:1
	" 2	" 2	0:5
	F. C. 1900 Kaisersl.	Bavaria Kaiserslautern	2:1
	Germania Ludwigsh.	Revidia Ludwigshafen	4:0

Klasse B.

F. C. Pirmasens 1	Phönix Ludwigshafen 1	4:2
" 2	" 2	2:3

Klasse C.

Sp. C. 1905 Pirmasens	B. f. B. Sp. Frankenthal	6:0
Sp. u. B. G. Ludwigsh.	Arminia Rheingönheim	8:1

Mitteilung. Dem F. C. Borussia Neunkirchen wird offiziell mitgeteilt, daß er die Anzeige gegen F. C. Bavaria Zweibrücken erstattete und zwar im März ds. Js. an den Saargau-Ausschuß. Es handelte sich um ein Wettspiel des F. C. Bavaria Zweibrücken gegen den F. C. Saar St. Johann-Saarbrücken.

Ludwigshafen a. Rh., 17. November 1908.

Michael Schmidt, stellv. Gauvors., Humboldtstr. 38.

Ostkreis.

Gau Mittelranken.

Teile den verehel. Gauvereinen mit, daß Herr Umann sein Amt als 2. Gauvorsitzender niederlegt und berufe zur Neuwahl einen außerordentlichen Gantag auf Montag, den 23. November, abends 7/9 Uhr (Restaurant Weißer Löwe, Lorenzplatz) ein.

Tagesordnung:

1. Untersuchung der Herrn Umann zum Rücktritt veranlassenden Vorfälle. — 2. Neuwahl.
3. Untersuchung der dem Gauauschuß bezw. dem 1. Vorsitzenden gemachten Vorwürfe (untorrette Geschäftsführung in Angel. Widmayer, Aufsehung des Protokolls in Sachen Reitzmann, Verichterstattung x.
4. Erledigung der von der letzten Gauauschuhfistung vertagten Streitfälle, soweit die Zeit reicht.

Die Gauvereine werden gebeten, Vertreter mit Beglaubigung zu entsenden. Zutritt, soweit Platz, für sämtliche Gaumitglieder; die an der vorletzten Gauauschuhfistung anwesend gewesenen Herren, welche die fragl. Angelegenheiten verfolgten und bestimmte Erklärungen abgeben können, werden um ihr Erscheinen gebeten.

Ferdinand Küssert, Gauvorsitzender.

Auszug aus dem Protokoll der Ausschuhfistung vom 10. November.

1. Strafantrag gegen Kuppert, Wader; Kuppert infolge besonderer Umstände straflos.
2. Protest Frankens wegen Bestrafung Widmeyers. Protest nicht verhandelt, weil nicht sahrungsgemäß eingebracht.
3. Anzeige gegen Koris wegen Verstoß gegen § 22 des Codex. Koris wird mit 10 M. Strafe und Spielverlust bestraft (25. Oktober). Mit Franken ist ein Gesellschaftsspiel ausgetragen.
4. Strafantrag Franken gegen 1. F. C. N. betr. Fuchs. Der 1. F. C. N. wird mit 20 M. und Spielverlust bestraft (27. Sept. 2. Mannschaft) lt. § 7 des Codex. Fuchs wird mit 3 Monate Disqualifikation bestraft, seine Aufnahme ist ungültig. § 8 des Codex.
5. Strafantrag des 1. F. C. N. gegen Franken betr. Pastor und Wedlein. Der 1. F. C. N. hat nachzuweisen, daß Pastor im verfloßenen Jahre in einer Mannschaft gespielt hat. Fall betreffend Wedlein erledigt.
6. Strafantrag des Herrn Behand gegen Ostheimer Union. Ostheimer wird lt. § 10 des Codex mit 1 Monat Disqualifikation bestraft.
7. Anzeige des Schiedsrichters H. Dörfler betr. Spielbeteiligung Sardiel. Franken erhält lt. § 12 des Codex 30 M. Strafe.
8. Protest Spielbg. Fürth gegen die Spiele der 1. u. 3. Mannschaften am 25. Oktober. Dem Proteste wird stattgegeben, die Protestgebühr mit 20 M. zurückerstattet. Als Schiedsrichter werden bestimmt für 20. Novbr. Herr Umann, für 6. Dezember Herr Hörauf für 1., Heßlinger für 3. Mannschaft.
9. Die Spiele Franken-Concordia vom 15. November werden auf den 6. Dezember verschoben.
10. Strafantrag des 1. F. C. N. gegen Fleischauer u. Söllner. Spielbg. Fürth. Herr Fleischauer wird mit Verwarnung, Herr Söllner mit 1 Monat Disqualifikation bestraft lt. § 10 des Codex.
11. Protest Concordia gegen das Spiel der 2. Mannschaften vom 1. November. Nicht verhandelt, weil nicht sahrungsgemäß eingebracht.
12. Anzeige gegen Freund des 1. F. C. N. und Brüdner Spielbg. Fürth. Der Anzeige wird keine Folge gegeben.
13. Dem F. C. Hersbruck wird das Spiel vom 1. November als verloren angerechnet. Dem F. C. Regensburg 61 sind die durch das Vorspiel entstandenen Reisefkosten zu vergüten. § 56 Abs. 1 u. 2 der Satzungen.
14. Anzeige Union-Fürth gegen Wader-Kürnberg betr. falscher Verichterstattung. Wird niedergeschlagen, da Wader das betr. Resultat nicht veröffentlichte.
15. Strafantrag Patfsche-Union gegen Wader-Kürnberg. Herr Patfsche hat Zeugen namhaft zu machen, welche die betr. Zurne gehört haben.
16. Anzeige Concordia gegen Koris betr. Schürlein. Anzeige gegenstandslos, da Schürlein für 2. Mannschaft gemeldet und erst zweimal für 1. Mannschaft gespielt hat.
17. Strafantrag des 1. F. C. N. gegen Franken wegen öffentlicher Verleumdung. Diese Angelegenheit wird für eine besondere Ausschuhfistung zurüdge stellt.

Die Disqualifikationen beginnen mit dem Tage der Veröffentlichung im Verbandsorgan.

Geldstrafen sind bei Vermeidung der Disqualifikation innerhalb 4 Wochen an den 1. Vorsitzenden Herrn F. Küssert, Kürnberg, Munkerstraße 7 zu entrichten.

Nachmeldungen. Klasse B 2: G. Waldenberger (Wahern Fürth, Spielberechtigt ab 15. Nov.); Robert Eitill, Math. Geppner (Wahern Fürth); P. Grünbaum, F. Semmler (Union Fürth).

Adolf Umann, stellw. Vors., Kürnberg, Humboldtstr. 109.

Gau Oberbayern.

I.

Turngemeinde wird wegen Verstoß gegen § 25 des Kodex mit 10 Mark bestraft.

Der Protest F. Abt. Wader d. S. C. Monachia gegen M. T. B. betreffs Spiel der 1. Mannschaften wird abgelehnt.

Dem Protest F. C. M. 60 gegen Turngemeinde betreffs Spiel der 1. Mannsch. wird stattgegeben und wird das Spiel wiederholt.

II.

Neue Terminbestimmungen.

Das Wiederholungsspiel T. B. Zahn I — T. B. M.-Neuhausen I findet am 22. November um 2.15 Uhr mit 15 Minuten Wartezeit auf dem Plage an der Kirchenstraße statt. Schiedsrichter: M. T. B.

Das Entscheidungsspiel F. C. Union I — T. B. M.-West I findet ebenfalls am 22. November statt auf dem Plage der Turnerschaft an der Hiltenslegerstraße um 2.15 Uhr mit 15 Minuten Wartezeit. Es wird eventl. mit Zeitverlängerung (2 mal 10 Min.) bis zur Entscheidung gespielt. Schiedsrichter: T. B. Zahn.

Das Wiederholungsspiel T. B. M.-Sendling II — T. B. M.-Neuhausen II findet am 29. November um 3.15 Uhr mit 15 Minuten Wartezeit auf dem Plage des F. C. Union an der Schleißheimerstraße statt. Schiedsrichter: Ch. Wahl (1. M. F. C.).

Das Spiel (Protestspiel) 1860 I — Turngemeinde I findet am 13. Dezember auf dem Plage des M. T. B. an der Ptinganserstraße um 2.15 Uhr mit 15 Minuten Wartezeit statt. Schiedsrichter: Benßell (Wahern).

Das Spiel um die Meisterschaft der B-Klasse Turnerschaft I — F. C. Union I findet am 29. November um 2.15 Uhr mit 15 Min. Wartezeit auf dem Plage des 1. M. F. C. in Sendling statt. Es wird eventl. mit Zeitverlängerung bis zur Entscheidung gespielt. Schiedsrichter: Dr. Hans Buchheit (M. T. B.).

Schiedsrichternachmeldungen. Karl Stalbskopf, L. Engelhard (F. Abt. Wader d. S. C. Monachia).

Spielernachmeldung. Klasse B 2: Michael Hunger (T. B. Zahn).

Hans Geher, stellw. Vors., München, Steindorfstr. 12/0.

Südkreis.

Nedargau.

Nachmeldungen. Ad. Brummer, Karl Hibel, Herm. Gießer (F. C. Viktoria 1905 Heidelberg); Karl Allenberger, Aug. Demmig, Sch. Zausbier (S. B. Helvetia Mannheim); J. Altmirch, E. Meyer, Aut. Mohrman, Fr. Sprügel, Jos. Brinckhous, Friedr. Stadler (M. F. G. Aiders Mannheim).

Karl Strahburger, stellw. Vors., Mannheim, L. 12, Nr. 4.

Gau Schwaben.

Nachmeldungen. Klasse B 2: Eugen Ranz (Turnv. Karlsdorf.); Roland Hirth (Krone Cannstatt).

Klasse C: Karl Ubed, R. Reining (Arminia Reutlingen).

Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsverein erhält Stuttg. Aiders III am 13. Dezemb. gegen 1. Göppinger F. B. 1905, Heilbr. F. G. 96 III am 22. November gegen 1. F. C. Nedarfium.

Stuttgart, 17. November 1908.

Franz Fischer, stellw. Gauvorsitzender.

Gau Mittelbaden.

Nachmeldungen. Klasse A 3: Fritz Eggelin, D. Linnebach, Guido Mayer, Ludw. Rheinhard, R. Schäfer, Karl Sauer, J. Ficht, Franz Hügel (alle A. F. B.).

Klasse C 1: Otto Jtte, Wilhelm Weingärtner, Karl Schraft (F. C. Frantonia Durlach).

Ergänzung zur Schiedsrichterliste. Ernst Dendele, Fritz Häußler, Karl Zalmon (F. B. Pforzheim).

Klasse B 2: Karl Schönherer (F. C. Alemannia Pforzheim).

Schiedsrichter der Klasse B u. C.

22. November.

Germania Karlsruhe — Germania Durlach I u. II. Fritz Schimpf (vom F. C. Alemannia Pforzheim) abgesetzt Ferdinand Lang.

29. November.

Germania Durlach — F. C. Mühlburg I u. II C. Hafner
 F. B. Veiertheim — Weststadt Karlsruh. I, II u. III Wilh. Lehner
 Germania Karlsruhe — F. B. Pforzheim I u. II Fritz Lang

6. Dezember.

F. C. Mühlburg — F. B. Veiertheim I u. II Ferd. Lang
 Weststadt Karlsruhe — Germania Durlach I u. II Fritz Schimpf
 F. B. Pforzheim — Alemannia Pforzheim I u. II Ludwig Fritz

Klasse C. 29. November.

F. G. Müppurr — Viktoria Durlach Fr. Pfob
 Phönix Durlach — Olympia Baden-Baden Karl Weber
 F. C. Kastatt — F. B. Ettlingen G. Ditschinger
 Union Karlsruhe — Frankonia Durlach Fr. Bögele
 Viktoria Pforzheim — F. Vereinigung Bruchsal D. Weber

6. Dezember.

Phönix Durlach — Viktoria Durlach Julius Fritz
 F. Vereinig. Bruchsal — F. C. Union Karlsruhe G. Ditschinger
 Olympia B. Baden — F. B. Ettlingen Vikt. Tenicker
 F. G. Müppurr — Viktoria Pforzheim Fritz Lang
 Weststadt Pforzheim — F. C. Kastatt A. Kösch

Die betr. bauenden Vereine wollen sich mit den Schiedsrichtern wegen der Lage der Plätze ins Benehmen setzen.

Hermann Weber, stellv. Gauvors., Karlsruhe, Marienstr. 7.

Vereinsnachrichten.

Darmstädter Sportclub 1905. Durch Ausscheiden einiger Vorstandsmitglieder wurde eine Neuwahl bedingt und jetzt setzt sich der Vorstand folgendermaßen zusammen: 1. Vors. W. Jast, 2. Vors. H. Spieß, Kassier Aug. Oswald, 1. Spielf. Otto Plöcker, 2. Spielf. H. Spieß, 3. Spielf. Otto Jacob, 1. Schriftf. Georg Modenhäuser, Pallaswiegenstraße 5, Schriftf. für die Fußballangelegenheiten Peter Schmidt.

Jah bitte daher die verehrl. Sports- und Fußballvereine in Zukunft alle Wettspielforderungen an den Unterzeichneten zu senden.

Für den 1. oder 2. Weihnachtsfeiertag sucht die 1. u. 2. Mannschaft obigen Vereins ein Wettspiel gegen einen guten A-Verein auf seinem geschlossenen Sportplatz anzufechten. Gest. Angebote mit Angabe der eventl. Reisevergütung beliebe man zu richten an

Peter Schmidt, Darmstadt, Stahlertstraße 42.

F. C. Union Mühlhausen i. G. Bei der am 3. Oktober cr. stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren neu bzw. wieder in den Ausschuss gewählt: 1. Vors. Karl Jacob, 2. Vors. Paul Stopp, 1. Schriftf. Paul Weiß, 1. Spielf. Herm. Weise, 2. Spielf. Joseph Maithofer, 3. Spielf. René Perrin, 1. Jugendwart Herm. Dänkel, Beisitzer Paul Steffeling, Eugen Aulen, Emil Baer. Sämtliche Schriftstücke wolle man von nun an, an Herrn Paul Weiß, Mühlhausen i. G., Colmarerstraße 91, adressieren.

Briefkasten.

S. G. München. Wir werden nach Maßgabe des uns zur Verfügung stehenden Materials Ihrem Wunsch Rechnung tragen, müssen Ihnen aber bemerken, daß uns eine parteiische Berichterstattung fragl. Mitarbeiters nicht ersichtlich ist.

Leichtathletik. Holzdiskus Mk. 6.50
 Eisendiskus Mk. 3.—

Kugeln zum Werfen 5 Ko. Mk. 1.80, zum Stossen 7 1/2 Ko. Mk. 2.70
 12 1/2 Ko. Mk. 4.50; Wurfgewichte 12 1/2 Ko. Mk. 4.50, 25 Ko. Mk. 8.50

Ferner: Geore, Speere, Wurfhammer, Schleuderbälle, Cricketbälle zum Werfen, Ziehtaue, Hürden, Sprungständer, Sprungbretter, Sprungschulre, Stangen usw. **Sandow-Hanteln Paar Mk. 9.—, Hanteln u. Wurfklötze in allen Grössen u. Gewichten pr. Ko. 33 Pfg.**

◆ Verlangen Sie Offerte! ◆ Sämtl. Geräte nach Vorschrift der D. S. B. L. A.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus
Karl Franz Beck, Fürth (Bayern) : Telefon 277

Preislisten über Fussball, Lawn-Tennis, Bergsport, Jagd, Wintersport gratis und franko!

Wer Geld sparen will
 und
erstklassiges Material wünscht,
 verlange meinen neuen Fussball-Katalog.

Tuphine-Bälle	M.	11.50
White-Tuphine	„	12.25
Aquakrome-Bälle	„	12.—
Sulzmann-Bälle	„	8.—13.50

Th. Griasch
 Spezialsporthaus Kaiserslautern
 ——— Telephone 943 ———

Fussball-Trikots

zweifarbig gestreift oder einfarbig glatt sowie alle nur möglichen Farben-Zusammenstellungen.

Tadellose Qualität Solide gearbeitet.

Stückpreis Mk. 3.50 das Dutzd. Mk. 33.60



Einfarbig billiger. Bedeutende Abschlüsse setzen mich in die Lage, **billig und schnell** zu liefern. Lieferzeit für nicht vorrätige Farben .. 14 Tage ..

Spezialgeschäft OSKAR BEIER Karlsruhe
 Kaiserstrasse 174.

Sporthaus Zeh, Stuttgart
 Gartenstrasse 39 :: Telefon 6491

1a. Fussballstiefel
Engl. Fussbälle



Sport-Blousen
Trikots, Strümpfe
 werden in jeder Farbenausführung, wenn nicht vorrätig angefertigt.

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen
 Ehrenzeichen
 geprägt, galvanopl. und emailliert



L. Chr. Lauer
 G. m. b. H.
 Münzpräganstalt
 Herzogl. sächs. Hoflieferant.

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ◆ Berlin, Ritterstrasse 46

Karl Sulzmann
 LANGEN-FRANKFURT a. Main

Besitzen Sie außer meinem Katalog meine neuste Drucksache?
 Versandt gratis .. und franko .. **Spezialhaus für Fussballsport**

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals ☐
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 2/3,
P 5, 10/12
" G 5, 14,
" Mittelstrasse 53,
" Schwetzingenstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlsruaser D 47,
Karolinenstrasse D 66.
Bamberg. Grüner Markt.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 27/28
Frelburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
" Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 49,
Gr. Bleiche 16.
" Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennischuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus **Karl Förstner**

Neckarstr. 127 **Stuttgart** **Telephon 7395**

Nut- u. Mützen-Magazin



Adolf Lindenlaub

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. **Telephon 1846.**



Heil's extra Best

● Der beste Ball der Welt ●

In Haltbarkeit und Spielfähigkeit unerreicht.
Aus 6 Teilen, mit wenig Nähten, feinste und
haltbarste Rundung. Allerbeste Handarbeit.

Garantie für Haltbarkeit des Leders

Bei Ausnahmefällen kostenloser Umtausch . . . Prima Gummiblase.

1 Ball kompl. Mk. 12.50, 3 Bälle Mk. 36.—, 1 Hülle allein Mk. 10.—

Albert Heil, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 2.

Neuer Katalog erscheint in einigen Tagen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Forzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.